

Die Boten aus dem Riesen-Gebirge

Zeitung
Vierundsechzigster



für alle Stände.
Jahrgang.

Nr. 35.

Hirschberg, Freitag, den 11. Februar

1876.

Erscheint täglich mit Ausnahme des Montags. Man abonnet in Hirschberg zum Preise von 1 Mark 50 Pf. pro Quartal, bei allen kaiserlichen Postanstalten und auswärtigen Commanditen zum Preise von 1 Mark 75 Pf. Infectionsgebühr für die Zeitzeile oder deren Raum 20 Pf.

* Hirschberg, 10. Februar. (Politische Uebersicht.)
Nach der „N.-Zeitung“ ist der Erlaß eines Reichsvereinsgesetzes nur aufgeschoben und nicht aufgehoben. Allem Anschein nach wird man mit der Einbringung bis nach den Neuwahlen warten, da, abgesehen von dem Umstande, daß die nächste Reichstagsession vollauf mit Arbeiten überladen ist, die Fassung der Vorlage doch von der Zusammensetzung des neuen Reichstages mit abhängig gemacht werden dürfte. Noch ein anderer Gesichtspunct dürfte aber dabei ins Gewicht fallen: Die Stellung, welche die römische Curie fernerhin einnehmen wird. Bisher hat man in Preußen gerade mittelst des Vereinsgesetzes von Processionen, Wallfahrten und Wittgängen der katholischen Kirche beizukommen gesucht und alle diese Aufzüge, sobald sie nicht „hergebracht“ waren, ohne Weiteres unter das Vereinsgesetz gestellt. Damit wurde freilich etwas, aber nicht viel erreicht, weil nach der Feststellung der Behörden in gewissen Bezirken eine große Menge „hergebrachter“ Processionen bestanden, welche man also vor wie nach gewähren lassen mußte. In neuerer Zeit wurde in Preußen bekanntlich das Collectenwesen eingeschränkt und die Sammlungen, welche katholische Vereine veranstalten, sind (gleich allen anderen Collecten) von der Zustimmung der Behörden abhängig. So hat man sich hier mit Verwaltungsmaßregeln geholfen und von der particularen Gesetzgebung Abstand genommen, da man die Angelegenheit durch Reichsgesetzgebung zu erledigen wünschte. So wäre denn vor Allem Zeit gewonnen und man wird nun wahrscheinlich abwarten, wie sich die Dinge gestalten. — Die „Provinzial-Correspondenz“ giebt ein Resümee der Verhandlung des Reichstages über die Gesetzesvorlage, betreffend den Invalidenfonds. Sie hebt hervor, daß durch die Darlegungen der Finanzverwaltung über ihr Verhalten für Jedermann klar und überzeugend nachgewiesen sei, daß alle gegen die Verwaltung des Invalidenfonds und die Finanzverwaltung überhaupt gerichteten Verdächtigungen alles und jedes thatsächlichen Grundes entbehren. Die Klarlegung der Schritte der Reichsfinanzverwaltung bezüglich des Invalidenfonds werde dazu beigetragen haben, das öffentliche Urtheil über den Charakter und den Werth der betreffenden Partei-Maßnahmen überhaupt aufzuklären. — Dem „Schwäbischen Mercur“ wird aus Rom geschrieben: Cardinal Hohenlohe erhielt sofort nach seiner Ankunft die Mittheilung, daß ihn der Papsi am nächsten Tage empfangen wolle. Bei diesem Empfange blieb Cardinal Hohenlohe zwei Stunden im Cabinette des Papstes, ohne dritte Person. Der deutsche Botschafter, Herr v. Keudell, machte bei dem Cardinal Hohenlohe wiederholte Besuche. Wie ferner aus Rom gemeldet wird, ist der Cardinal Antonelli am 7. d. M. von einem heftigen, mit Herzaffection verbundenen Gichtanfall heimgeführt worden und gilt sein Zustand, obgleich eine leichte

Besserung eingetreten ist, für bedenklich. Antonelli ist am 2. April 1806 zu Sonnino geboren und trat unter Papst Gregor XVI. in den geistlichen Stand ein. Als Pius IX. den päpstlichen Thron bestieg, gewann Antonelli, der vorher schon angesehenes Aemter in der Verwaltung bekleidet hatte, einen hervorragenden Einfluß, der sich allmählig zu einer wirklichen Beherrschung des Papstes steigerte. Am 11. Juni 1847 wurde Antonelli zum Cardinal-Diakon ernannt. Als Pius IX. am 25. November 1848 nach dem Angriffe des Volkes auf den Quirinal aus dem Kirchenstaate floh, folgte ihm Antonelli nach Gaëta und wurde daselbst mit der Würde eines Staatssecretärs in partibus bekleidet. Nach Wiederherstellung der päpstlichen Gewalt setzte Antonelli einen Staatsrath ein, an dessen Spitze er selbst trat. Auch später, als er die Präsidentschaft des Staatsrathes niederlegte, behielt Antonelli das Staatssecretariat, welches Amt er auch heute noch verwaltet. — Gambetta hat zu Lille eine längere Rede gehalten, in welcher er den Sieg der Republicaner vom 30. Januar und die Rolle des Senats kennzeichnete und darzuthun suchte, daß die Majorität der Deputirtenkammer nicht allein republicanism, sondern auch demokratisch, liberal und friedlich sein müsse. Er schloß, indem er ein Bild von der neuen Aera des Wohlstandes und der Größe entwarf, welche die republicanische Politik Frankreich eröffne. Die Rede wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und der Redner von der Versammlung einstimmig zum Candidaten ausgerufen. Die Wahlsammlungen in Paris verliefen ohne alle Störung. Hiervon ist im neunten Arrondissement immer noch der einzige Candidat. Victor Hugo lehnte ab, da er sich im Senat für nothwendig hält. Das „Changarnier'sche“ („conservative“) Comité hat eine Candidatenliste veröffentlicht, auf der nur Clerikale, Orleansen oder geheime Bonapartisten erscheinen. Die katholische Wahlgesellschaft hat die Liste des Changarnier'schen Wahlausschusses nicht gebilligt, sie ist ihr nicht ultramontan genug. — Wie man der „Pol. Corr.“ aus Belgrad schreibt, ist nach Schluß der Stupschina ein aus siebzehn Deputirten gebildeter Ausschuss zurückgeblieben, der es sich zur Aufgabe macht, der Regierung zur Seite zu bleiben und dieselbe in ihren Geldausgaben zu kontrolliren. Der Fürst Milan war nicht zu bewegen, die Stupschina in Person zu schließen. Deshalb verlas der Premier nur einen fürstlichen Ukas, der mit den üblichen Hochrufen beantwortet wurde. Einem Wiener Telegramm zu Folge reichte das gesammte serbische Ministertum seine Entlassung ein. Die Bestätigung bleibt abzuwarten.

* Berlin, 9. Februar. (Bermischtes.) Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind gestern Abend von den Besuchen in Weimar und Gotha wieder hier eingetroffen. Nach der „Prov.-Corresp.“ gedenkt das kronprinzliche Paar in der nächsten Woche dem königlich sächsischen Hof einen Besuch zu machen. Am 15. d. M.

findet bekanntlich der große Maskenball beim sächsischen Kriegsminister General v. Fabrice Statt, den das kronprinzliche Paar besuchen wird. — Dasselbe Blatt schreibt: Am Sonnabend (5.) beehrte Se. Majestät den Reichskanzler Fürsten Bismarck, welcher bis dahin noch am Ausgehen verhindert war, mit einem Besuche, um einen Vortrag desselben entgegen zu nehmen. Am Montag (7.) konnte der Reichskanzler zum Vortrage sich wieder ins königl. Palais begeben. — Der „Post“ wird wiederholt versichert, daß in der Eisenbahn-Angelegenheit Entschlehnungen des preussischen Staatsministeriums noch nicht vorliegen. Es ist aber wahrscheinlich, daß eine bezügliche Vorlage an den Landtag gerichtet werden wird, welche die Ermächtigung zu Unterhandlungen mit dem Reich wegen Uebergang der preussischen Staats-Eisenbahnen und des Hoheitsrechts über die Privat-Eisenbahnen an das Reich enthalten soll. Die Erwerbung der Privat-Eisenbahnen und Centralisation der Staats-Eisenbahnen im Reich bleibt zur Zeit noch außer Betracht. — Wie dasselbe Blatt hört, sind die Herren Fürst Hohenlohe-Langenburg, Hofrath Scipio, Babst und Freiherr von Rabenau aus dem Ausschusse des Congresses deutscher Landwirthe ausgeschieden. — Die Theilnahme an dem schweren Verlust, der den Präsidenten des Reichstages Abg. v. Forderbeck betroffen, sprach sich u. A. auch durch eine außerordentlich große Anzahl von Zuschriften und Beileidsadressen aus. Der Reichskanzler Fürst Bismarck hatte schriftlich condolirt, der Staatsminister Delbrück und Gewadlin hatten sich durch Geh. Rath Hagens bei der Trauerfeierlichkeit vertreten lassen. Der Reichstagsdeputation, welche sich nach Breslau begab, hatte der Handelsminister Achenbach einen Salonwagen zur Verfügung gestellt. — Prof. Dr. Gneist hat, nachdem er wiederholt eine Wiederwahl in die Justizcommission des Reichstages abgelehnt hatte, schließlich dem an ihn gerichteten Ansinnen Statt gegeben und ist wieder in die Justizcommission gewählt worden. Prof. Gneist war bekanntlich ausgeschieden, da er sich wegen Eintritts in den preussischen obersten Verwaltungsgerichtshof einer Neuwahl in den Reichstag unterziehen mußte. — Wie schon erwähnt, hat Ober-Bürgermeister a. D. Miquel von der Tribüne herab erklärt, daß er seine Stellung als Vorsitzender des Aufsichtsrathes der Disconto-Gesellschaft niederlegen werde. Herr Miquel hat, wie der „B. V. G.“ mittheilt, diesen Entschluß dem Aufsichtsrathe des Institutes nunmehr bereits angezeigt. — Die Landesdirectoren der fünf nördlichen Provinzen: v. Levetzow (Brandenburg), Nickerl (Preußen), v. Heyden-Linden (Pommern), Graf Böttcher (Schlesien) und Graf Winzingerode (Sachsen) sind von Sr. Majestät dem Könige bestätigt worden. — Herr v. Arnim-Schlagenthin, der Sohn des Grafen Harry v. Arnim ist an einer Rippenfell-Entzündung lebensgefährlich erkrankt. Sein Vater hat aus Florenz telegraphirt, er werde sofort nach Berlin kommen, unbekümmert um die zu gewärtigende Verhaftung, denn er müsse seinen Sohn sehen. Man hat ihm zurücktelegraphirt, er möge noch 24 Stunden warten, da soeben eine leichte Wendung zum Bessern im Befinden des jungen Arnim eingetreten ist. Man erzählt, daß die Familie v. Arnim vor ungefähr 10 Tagen eine Witschrift mit gegen 60 Unterschriften verlesen an den Kaiser gerichtet habe, um Se. Majestät zu bitten, in Anbetracht aller Umstände dem Grafen Harry v. Arnim eine volle Begnadigung zu gewähren. Unter diesen Umständen ist ein sehr gewichtiger der, daß auch die Krankheit des Grafen Harry v. Arnim bedenklicher Natur ist. — Lauenburg wird nach seiner Einverleibung als Kreis der Provinzialverwaltung der Provinz Schleswig-Holstein zugetheilt werden, aber nicht unter der Benennung „Kreis Lauenburg“ — da ein solcher Kreis bereits in der Provinz Pommern vorkommt, sondern als Kreis „Derzogthum Lauenburg“. Unrichtig ist die Mittheilung, daß das gesammte Vermögen Lauenburgs an Preußen fällt. — Im hiesigen Verlage von J. Springer wird eine neue Biographie der Königin Louise zum hundertsten Geburtstage der Königin erscheinen, verfaßt von Dr. Eduard Engel. Se. Majestät der Kaiser hat, wie uns mitgetheilt wird, die Widmung des Buches huldvoll angenommen.

— Cardinal Graf Ledochowski hat, wie dem „Kurier Bozn.“ aus Ostrowo berichtet wird, am Tage vor seiner Entlassung aus dem Gefängnisse, von dem Caplan Prinzen Edm und Radziwill ein prächtiges Album in Folioformat erhalten. Auf der Vorderseite ist in Emaille die biblische Scene ausgeführt, wo der Engel dem im Gefängnisse schlummernden Apostel Petrus naht, um ihn aus dem Kerker trotz der römischen Wache hinwegzuführen. Auf der Rückseite ist das Wappen des Grafen Ledochowski emailirt. Auf dem Titelblatte des Albums befindet sich eine lateinische Dedicatio. Das Album enthält eine Reihe von großen Photographien, die sich auf den Aufenthalt Ledochowski's im Gefängnisse beziehen. Unter Anderen befindet sich darin eine Photographie des Ostrowoer Gefängnisses, ferner der Zelle 27, in welcher Ledochowski wohnte, des kleinen Gefängnisgartens, in welchem er, so oft es die Witterung erlaubte, promenirte, und der katholischen Kirche zu

Ostrowo, die ganz dicht am Gefängnisse liegt, so daß der Cardinal Sonntags die Klänge der Orgel vernehmen konnte. Außerdem enthält das Album noch die Photographien der Posener und Gnesener Domkirche, die Photographien derjenigen Anhänger, welche ihn während der Gefangenschaft öfters zu sehen Gelegenheit hatten, die Bildnisse von mehreren Geistlichen und Getreuen.

Bremen. Das Comité zur Unterstützung der in Folge der Thomasi'schen Explosion zu Bremerhaven in Noth gerathenen Familien erläßt unterm 7. Februar in der „Wefer-Ztg.“ eine Danhsagung mit dem Bemerken, daß bis dahin 400,000 Mark eingegangen seien.

— Der „Wefer-Ztg.“ wird aus Gotha geschrieben: „Nachdem innerhalb der socialistischen Partei Deutschlands allerhand Zerwürfnisse resp. bedeutende Streitigkeiten sich eingestellt haben, wird zur Erledigung dieser Angelegenheiten abermals ein „Partei-Congress“ nach Gotha berufen. Derselbe wird vom 17. bis zum 20. April (Ostern) abgehalten und ist die bezügliche Anmeldung bei der hiesigen Polizeibehörde bereits bewirkt.“

Desterreich-Ungarn. Wien, 9. Februar. Nach zuverlässigen Informationen kann die in Paris unlaufende Nachricht von einer Collectiv-Aufforderung der Mächte an die Insurgenten und ebenso die Nachricht der „Daily News“, monach die Consuln in Moskau beauftragt sein sollten, mit den Insurgenten auf der Basis des Andraffy'schen Reformprojectes zu verhandeln, als durchaus ungründet bezeichnet werden. — Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Unterhauses hat bei Berathung des rumänischen Handelsvertrages einen Antrag angenommen, in welchem der Grundsatz ausgesprochen wird, daß die für Desterreich aus Tractaten mit der Pforte erworbenen Rechte auch jetzt noch Rumänien gegenüber bestehen und daß Desterreich auf diese Rechte niemals verzichtet habe. Der Handelsminister hatte bei der Berathung erklärt, daß diese Anschauung des Ausschusses mit derjenigen der Regierung übereinstimme. In einem weiteren Antrage zu dem rumänischen Handelsvertrage wird das Bedauern darüber ausgesprochen, daß es bei dem Abschlusse der Convention nicht gelungen sei, die gleichmäßige Behandlung aller österreichischen Staatsbürger ohne Unterschied der Confession durchzusetzen.

Lemberg, 8. Februar. Dem „Diennik Polski“ zu Folge hat Cardinal Ledochowski den galizischen Gesinnungsgenossen telegraphisch angezeigt, daß er auch Krafau und Lemberg besuchen werde. Die Clerikalen bereiten schon jetzt zahlreiche Ovationen für ihn vor.

Wien, 9. Februar. In einer heute abgehaltenen Conferenz von Mitgliedern der liberalen Partei des Unterhauses legte der Ministerpräsident Koloman v. Tisza einen Gesetzentwurf über die Snarticularisirung der Verdienste Deal's in die Geschichtsbücher des Landes, sowie über die Errichtung eines Monumentes zu Ehren Deal's im Wege der Nationalsubscription vor. Derselbe wurde von der Conferenz unter lebhaftem Beifall genehmigt.

Italien. Rom, 8. Februar. Dem Grafen Arnim ist das Urtheil des Berliner Gerichtshofes bereits inquirirt worden. Dem Vernehmen nach ist demselben eine gerichtliche Mittheilung des Inhalts beigelegt, daß ein früher vom Grafen Arnim über seinen Gesundheitszustand beigebrachtes ärztliches Zeugniß jetzt nicht mehr als maßgebend angesehen werden könne.

— 9. Februar. Durch königliches Decret wird die italienische Gesandtschaft in Stuttgart aufgehoben. — Cardinal Antonelli befindet sich heute besser. — Der spanische Botschafter bei der päpstlichen Curie, Cardenas, wird gegen Ende dieser Woche seine Creditivle überreichen.

Frankreich. Paris, 8. Februar. (Privattelegramm der „Nats-Ztg.“) Die Rede, welche Gambetta in Lille gehalten hat, wird als ein Ereigniß von großer Bedeutung für die bevorstehenden Deputirtenwahlen betrachtet. Gambetta hat dadurch mit unersöhnlichen Revolutionären offen gebrochen, so daß sich der Kampf zwischen den Gambettisten und den Intransigenten nun noch mehr verschärfen wird. Sämmtliche kirchliche Blätter erheben natürlich großes Geschrei über die in der Rede Gambetta's enthaltene treffliche Darstellung der Gefahren, mit welchen Frankreich durch die Ultramontanen bedroht wird. Die ultramontanen Organe erklären den Epidicator für einen schlechten Patriot, welcher die Politik Bismarck's unterstütze.

— 9. Februar. Gutem Vernehmen nach hat der Polizeipräsident Renault, da er seine Stellung als Candidat der Deputirtenkammer für das Departement Seine und Oise für unverträglich mit seiner amtlichen Stellung hält, seine Entlassung gegeben und wäre dieselbe bereits von dem Marschall-Präsidenten angenommen worden. (Wie der „Moniteur“ vernimmt, ist der Deputirte Boissin für den Posten in Aussicht genommen. D. Red.)

— Das ultrabonapartistische Blatt „Pays“ veröffentlichte in diesen Tagen einen Brief, den Victor Hugo, der jetzige Republikaner unter den Radicalen, am 27. Februar 1833 an Joseph Napoleoleon, den früheren König von Spanien (damals Verbannter in

**Producten- und Cours-Original-Telegramm
des „Voten a. d. Riesengebirge.“**

Breslau		10. Febr.	9. Febr.	Breslau		10. Febr.	9. Febr.
Weizen p. Febr.	186	186	31 1/2 % Schlef. Pfandbr.	85,80	85,80		
Roggen p. Febr.	143,50	145	4 0/0	97	97,10		
April/Mai.	147	148,50	4 0/0 1/2 % „ „ „ Pfandbr.	94,70	94,65		
Hafer p. Febr.	161	161	Osterr. Banknoten . . .	176,75	176,80		
Rübsöl p. Febr.	64	66	Preib. Eisenb.-Act. . .	80,25	80		
April/Mai.	63	64	Oberöchl. Eisenb.-Act. . .	140	139,75		
Spiritus loco	44,50	45	Osterr. Cred.-Act. . .	309,50	306		
p. Febr.	44,50	45,50	Lombarden	196,50	197		
April/Mai.	46	47	Schlef. Bankverein . . .	82	81,75		
			Bresl. Disconto-Bank	64	64		
			Laurahütte	58,50	57,75		

Berlin.		10. Febr.	9. Febr.	Berlin		10. Febr.	9. Febr.
Weizen p. Febr.	(fehlt.)	(fehlt.)		Osterr. Credit-Act. . .	309,50	306,50	
April/Mai.	196,50	197		Osterr. Staatsbahn . . .	512	513	
Roggen p. Febr.	150,50	150,50		Lombarden	195	195,60	
April/Mai.	151	151		Laurahütte	58	58,25	
Rübsöl p. Febr.	(fehlt.)	(fehlt.)					
April/Mai.	64,81	64					
Spiritus p. Febr.	45,90	45,50					
April/Mai.	47,50	47,10					
Hafer p. Febr.	161	161					

Stettin.		10. Febr.	9. Febr.	Wien.		10. Febr.	9. Febr.
Weizen p. Febr.	(fehlt.)	(fehlt.)		Osterr. Rente	68,70	68,70	
April/Mai.	198	197		Credit-Act.	175,30	173,25	
Roggen p. Febr.	143	143,50		Lomb. Eisenb.	113,10	113,25	
April/Mai.	145	145,50		Kassenscheine	—	56,70	
Rübsöl p. Febr.	64,50	64		Napoleon'sb'or.	9,205	9,205	
April/Mai.	64,50	64					
Spiritus p. Febr.	45	45					
April/Mai.	46,40	46,60					

Bank-Discont 4 0/0. — Lombard-Zinssus 5 0/0

Berlin, 9. Februar. (Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Classe 153. Pr. Classenlotterie fielen: 2 Gewinne zu 12,000 M. auf 23,223 48,955. 1 Gewinn zu 6000 M. auf 71,167. 2 Gewinne zu 1800 M. auf 48,962. 60,572. 2 Gewinne zu 600 M. auf 44,461. 62,118. 2 Gewinne zu 300 M. auf 1837. 7954.

Inserate.

Worte liebevoller Erinnerung

an meine am 11. Februar 1875 im Alter von 30 Jahren 1 Monat
verstorbene Gattin, Frau Stellmachermeister

Emma Kindler,

geborene **Naucke.**

Von des Grabes dunkler Nacht umfungen,
Ruhst Du, theure Gattin, nun ein Jahr.
Trauer bleibet, daß Du hingegangen,
Mir und all' den Deinen immerdar;
Doch am Jahrestage dringt der Schmerz,
Der nie schlummert, tiefer noch in's Herz.

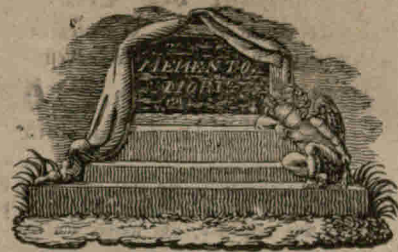
Unergeßlich bleibt Dein häuslich Walten
Deiner treuen Sorge spät und früh,
Und die Strebenkraft, noch zu entfallen
Viele Jahre Fleiß und Arbeitsmüß,
Unergeßlich, theure, stets Dein Bild,
Das die Trauer und der Schmerz umhüllt.

Mit dem Sohne, der von unsern Lieben,
Die den Mutternamen kaum genannt,
Mir zum Trost in meinem Schmerz verblieben,
Ist mein Blick nach oben heut gewandt,
Wo Du selig weilst in lichten Höh'n
Und uns winkt das einst'ge Wiederseh'n.

Sitischberg, den 11. Februar 1876.

[1594]

Gustav Kindler.



Am Geburtstage

unseres

den 12. September 1875 verstorbenen theuern Vaters
und Schwiegervaters, des weiland

Christian Benjamin Ansorge,

gewesener Vorwerksbesitzer zu Alt-Kemnitz.

Sonst war der Tag ein Tag der Freude,
Wenn er herbei gekommen war,
Den Glückwunsch brachten wir Dir beide
Mit unsern Kindern jedes Jahr.
Wir beteten zu Gott dem Herrn,
Daß mög' Dein Ende sein noch fern.

Da hieß't Du herzlich uns willkommen,
Und drücktest Jedem warm die Hand;
Wenn unsre Wünsche Du vernommen,
Von denen Dir ja wohl bekannt;
Daß sie nicht waren auß'rer Schein,
Daß sie nur sprach das Herz allein.

Doch heute ist's ein Tag der Trauer,
Der einstens Dich in's Dasein rief;
Denn heute dringen Todeschauer
Dinein in unsre Herzen tief.
Nicht Deine Wiege uns heut ruft!
Dein Grab ist es und Deine Gruft.

Wie ist doch Alles anders worden,
Wie's noch vor wenig Monden war.
Dich schmückt der schönste Himmels-Orden,
Den Dir gereicht die Engel dar.
Du stehst vor Gottes Gnadenthron
Und erntest Deiner Liebe Lohn.

Denn viel geliebt hast Du im Leben,
Erfüllt, was Christus uns gebot,
Aus Mitleid helfen, Armen geben,
Zu lindern fremder Brüder Noth,
Den Nächsten liebreich zu erfreun:
Das sollte einst Dein Denkmal sein.

Und diesen Denkstein kann zertrümmern
Kein Wettersturm und keine Zeit.
Drum wird in unsern Herzen schimmern
Dein Name bis zur Ewigkeit;
Bis auch wir einst von hinnen ge'h'n,
In ew'ger Freud' uns wiederseh'n.

Alt-Kemnitz, den 11. Februar 1876.

[1599]

Ernst Gottlieb Blesner, Vorwerksbesitzer,
als Schwiegersohn.

Christ. Marie Blesner, geb. Ansorge,
als einzige Tochter, nebst 5 Enkeln.

Denkmal der Liebe

auf das Grab unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters,
des gewesenen Haus- und Ackerbesizers

Christian Gottlieb Frömberg.

[556] Gestorben den 11. Februar 1875.

Du schlummerst sanft im Himmelsfrieden,
O guter Vater, schon ein Jahr,
Dein Loos war lieblich Dir beschieden,
Dich drückt nicht, mehr der Erde Dual;
Du wiest uns unvergesslich sein,
Bis wir einft werden bei Dir sein.

So hast Du denn nun Ruh' gefunden
An uns'rer lieben Mutter Seit',
Die Dir nach schwer durchlängsten Stunden
Vorau ging in die Ewigkeit,
Jetzt werdet Ihr Euch ewig freu'n
Und frei von allen Leiden sein.

So ruht nun wohl! Euer Angehen
Wird unsern Herzen heilig sein;
Ihr werdet uns ferner Liebe schenken,
Uns geistig Euren Segen weih'n;
Der Friede Gottes schweb' um Eure Hüllen,
Bis wir, o Eltern, Euch einft wiederfinden.

Straupitz, den 11. Februar 1876.
Gewidmet
von den Hinterbliebenen.
Straupitz und Fischbach.

[1601] Für die vielfachen Beweise der
wohlwollenden Theilnahme bei der Beer-
digung meiner lieben Frau sage meinen
tiefschüchtern Dank.

Hausberg, den 9. Februar 1876.
Der trauernde Gatte
Gustav Hensel.

Ämtliche Anzeigen.

Nothwendiger Verkauf.

[355] Das dem Kaufmann Eugen
Friedländer zu Berlin, alte Jakobs-
straße Nr. 22, gehörige Grundstück Nr. 220
zu Hirschberg, soll im Wege der noth-
wendigen Subhastation

am 8. März 1876,
Vorm. 11 Uhr,

vor dem Subhastations-Richter in unserem
Gerichts-Gebäude, Termin-Zimmer Nr. 1,
verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 40 Acre,
50 Quadratmeter der Grundsteuer unter-
liegende Ländereien und ist dasselbe bei
der Grundsteuer nach einem Reinertrage
von 2 Mark 63 Pf., bei der Gebäude-
steuer nach einem Nutzungswerte von 300
Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, die
neueste beglaubigte Abschrift des Grundbuch-
blattes, die besonders gestellten Kaufs-
bedingungen, etwaige Abschätzungen und
andere das Grundstück betreffende Nach-
weisungen können in unserem Bureau 1a
während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum
oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen
Dritte der Eintragung in das Grundbuch
bedürftige, aber nicht eingetragene Real-
rechte geltend zu machen haben, werden
hiermit aufgefodert, dieselben zur Ver-
meidung der Präclusion spätestens im
Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zu-
schlages wird

am 11. März 1876,
Vorm. 11 Uhr,

in unserem Gerichts-Gebäude, Termin-
Zimmer Nr. 1, von dem Subhastations-
Richter verkauft werden.

Hirschberg, den 23. December 1875.
Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

[1584] Die Nutzung der Kasernen-
Katrinen für die Zeit vom 1. März c.
bis dahin 1877 soll

Donnerstag, den 17. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

in unserem Sitzungszimmer im Rathhause
meißbietend verpachtet werden. Pacht-
lustige werden hierzu eingeladen. Die
Bedingungen sind während der Amtst-
stunden in unserem Bureau 1 einzusehen.

Hirschberg, den 8. Februar 1876.
Der Magistrat.

Die Fischerei

im hiesigen Bobergebiet wird [1580]

Dienstag, den 15. Februar,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause auf sechs
Jahre an den Meist- und resp. Bestbie-
tenden verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht.

Lahn, den 8. Februar 1876.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Jecher'sche Häuslerstelle Nr. 210
zu Pilgramsdorf soll Sonnabend,
den 4. März c., Vorm. 11 Uhr,
an unserer Gerichtskasse, Terminszimmer
Nr. 15, freiwillig verkauft werden, was
Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht
wird. [1400]

Goldberg, den 29. Januar 1876.
Königliches Kreis-Gericht.
II. Abtheilung.

[549] Der Neubau des hiesigen evang.
Schulhauses soll an den Mindestforder-
den vergeben werden. Die Herren Bau-
meister, welche sich darum zu bewerben
gedenken, werden ersucht, ihre Gebote bis
8. März c. an den unterzeichneten Orts-
Vorstand einzusenden. Dasselbst sind auch
die näheren Bedingungen zu erfahren und
auf Verlangen Abschriften des Anschlagens
abzugeben.

Hirschberg, den 9. Februar 1876.
Der Gemeinde-Vorstand.

Handels-Kammer

für die Kreise Hirschberg und Schönau.

Bekanntmachung.

Gemäß der Vorschrift im § 15 des Handelskammer-Gesetzes vom
24. Februar 1870 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß
in der heut abgehaltenen Handelskammer-Sitzung für das Amt des
Vorstehenden

der Unterzeichnete,

und als Stellvertreter desselben [1622]

Herr Director Lampert hierselbst,

pro 1876 wiedergewählt und von Beiden die auf sie gefallene Wahl
angenommen worden ist.

Hirschberg, den 7. Februar 1876.

Für die Handels-Kammer
Albertl.

Auction.

Montag und Dienstag, den 14. und 15.
Februar c., Vormittags von 9 Uhr ab

sollen in der früher Riesenberger'schen Besizung
zu Arnsdorf der Viehbestand, sämmtliches
Wirthschaftsgeräth, einige 100 Ctr. altes
Eisen, diverser altes Messing, eine Partie
alte Filze u. a. m. öffentlich und meißbietend gegen
sofortige Bezahlung versteigert werden. [1525]

Auction.

Am Montag, den 14. Februar,
Nachmittag 2 Uhr, sollen in der
Stadtmühle zu Schönberg, Kreis
Landeshut, ein französischer, ein deutscher
und ein Epishgang mit sämmtlichem Zu-
behör öffentlich meißbietend gegen Baar-
zahlung versteigert werden, wozu Kauf-
lustige eingeladen werden. [1518]

Holz-Auction.

[1619] Freitag, den 18. Febr.
von früh 9 Uhr ab, kommen auf dem
Rittergute Malwaldau im Forst-
orte Fischerberg
140 Schock hartes Schlagreißig
zum öffentlichen Verkaufe, nach dem
Ort und Stelle bekannt zu machenden
Bedingungen.

W. Kaseh, Rentmeister.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 16. Februar c.,
Vormittags von 10 Uhr ab,
sollen auf der Pfarr- und Schulwidmuh
zu Ober-Wiesla 6 starke Eichenstämme
und gleichzeitig die von denselben abge-
schnittenen Stöcke gegen gleich baare
Bezahlung an den Meißbietenden ver-
kauft werden. [1564]

Ober-Wiesla, den 7. Februar 1876.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Freiwillige Subhastation.

[1605] Das G. Boky'sche Kalk-
fabrikations-Geschäft nebst Grund-
stück und Gebäude am Bahnhof Landeshut
hat i. Schl. wird am 15. Febr. c.
Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des
Rechtsanwalt Schulz in Landeshut meiß-
bietend versteigert. Bedingungen und
Acten liegen vor dem Termin in dem ge-
nannten Bureau zur Ansicht aus.

Zahnärztliche Anzeige.

In Warmbrunn bin ich täglich „Hotel zur Preuß
Krone“, in [1322]

Hirschberg jeden Donnerstag,

„Titz's Hotel zum weißen Roß“ zu consultiren.

L. Neubaur,

practischer Zahnkünstler.

Für Eltern und Vormünder.
 [1815] Der Unterzeichnete ist bereit, noch Knaben jeden Alters in Pension zu nehmen zur tüchtigen Vorbereitung für das bürgerliche Leben, wie für Gymnasium oder Realschule. Ich gewähre, bei gewissenhafter Aufficht, guter Behandlung und Verpflegung, gründlichen Unterricht (auch in Sprachen) in der Schule und privatim, je nach Begabung der Knaben Vorbereitung bis zur Quarta. Das Nähere brieflich.
Zirolerschule in Zillertal
 (pr. Erdmannsdorf).
Gustav Hahn.

[465] **Montag, den 14. d. M.,** werde ich in gewohnter Weise, Kranken Rath zu ertheilen, mit meinen Kräuterpfläzen und Drogen-Waaren im Gasthof des Hrn. Strauß, Hirschberg, anwesend sein.
Frau Beer aus dem Bärengrund.

[1604] Schiedsamlich verhandeln, warne vor Weiterverbreitung des von mir über den Wälschenfischer **Wilh. Schwabe** aus Albersdorf ausgefertigten Gerichts.
 Neuborf a. Geb., den 5. Febr. 1876.
Carl Hoffmann.

Die bei mir geschlachteten Schweine werden von jetzt ab auf Trichinen untersucht.
H. Fiedler,
 Fleischermstr. i. Warmbrunn.

Kalender
 des
Boten a. d. Riesengebirge
 für das Schaltjahr 1876
 sind noch vorrätzig in der Expedition des „Boten“ und in den bekannten Commandanten.

Das Gewehr-Lager
 des Unterzeichneten empfiehlt:
Deutsche, Englische und Französische Gewehre,
 sowie derartige Munition, insbesondere die neuen **Mausler-Pirsch- u. Scheibendbüchsen**, die besten aller existirenden **Hinterlader**. Schadhast gewordene Gewehre werden auf das Sauberste wieder hergestellt bei [1595]
Louis Mattis
 in Hirschberg, Schulgasse 11.

[558] 25 **Kasten Schindeln** stehen zum Verkauf bei
Hob. Studart, Hermsdorf u. s.

Särge.
 [1530] Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab eine größere Auswahl fertiger Särge in allen Größen und Farben zu den billigsten Preisen habe. Bitte daher bei eingetretener Todesfällen mich gütigst beehren zu wollen.
Ferdinand Kriebel,
 Tischlermeister, Ruchlaube Nr. 8.

Neueste Preisherabsetzung!
Für Bücherfreunde!
 Prachtpfupferwerke, Classiker, Belletristik, interessante Werke u. u. zu
Ausverkaufss-Preisen!!!

Garantie für neu, complet und fehlerfrei!
 Das berühmte **Düsseldorfer Künstler-Album**, Pracht-Kupferwerk mit Text und den zahlreichen Kunstblättern der berühmtesten Düsseldorfer Künstler, elegant gebunden mit Goldverzierungen, (Quart) nur 7 Mk. 50. — **Neues Conversations-Lexicon** des gesammten menschlichen Wissens (1870), in 2 großen Octavbänden, vollständig von A bis Z, elegant nur 7 Mk. 50. — 1) **Schiller's sämtliche Werke**, die Gotta'sche Ausgabe, complet in 4 sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden, 2) **Goethe's Liebesbriefe** mit Charlotte von Stein u., 320 Seiten stark, feinst. Velinpap., eleg., 3) **Dichter-Album** deutscher Dichter und Dichterinnen, eleg. geb., alle 3 Werke zusammen 9 Mk. — **Bibliothek** der beliebtesten schwedischen Romane, **Carlén** u., 18 Theile, (Schiller-Format) zusammen 4 Mk. 50! — **Dr. Zimmermann's Lebens- und Abenteuer** unter den Indianern u. Goldgräbern Californiens und in dem wilden Westen Amerika's, 744 große Octavseiten stark, mit prachtvollen Farbendruckbildern, nur 4 Mk. — **Das Buch der Conchylien, Schnecken, Muscheln** u., 339 Seiten Text mit 591 naturgetreuen Abbildungen (Quart), feinstes Velinpapier, gebunden, nur 3 Mk. — **Große vollständige Weltgeschichte** von den ältesten Zeiten bis zur Neuzeit, in 3 großen, starken Octavbänden, nur 4 Mk. 50! — 1) **Kaltschmidt's Fremdwörterbuch**, 20,000 Wörter enthält, 1875, 2) **Satanas** in Newyork (äußerst interessant), 3) **Dichter-Album** (Freya), der besten deutschen und ausländischen Dichter, alle 3 zusammen nur 4 Mk. — **Das Geschlechtsleben aller Völker** alter und neuer Zeit, 3 Mk. — **Das 6. und 7. Buch Moses**, Geheimnisse aller Geheimnisse magischer Geisterkunst, nach einer alten Handschrift, nebst wichtigem Anhang, 9 Mk.; — 1) **Combe**, Die Heilmittel und Geschlechtsverirrungen beider Geschlechter, 2) **Der persönliche Schuß**, beide zus. 3 Mk. — **Die Eiswelt** und der Nordpol, Schilderungen aus dem hohen Norden, neue Auflr. Ausgabe, 1874, elegant gebd., nur 2 Mk. 50. — 1) **Buch der größten Geheimnisse und Mytherien** aller Zeiten und Völker (selten und gesucht), 2) **Das 7 Mal versiegelte Buch**, berühmte Sympathiemittel, beide zus. 6 Mk. — **Die Welt der Vögel**, großes naturhistorisches Prachtwerk von Meiselet und Masius, mit 150 feinen Illustrationen, brillant ausgestattet, statt 10 Mk. nur 4 Mk. (Kleinere Ausgabe in Prachteinband mit Goldschnitt, nur 2 Mk.) — **Malerische Reisen** unter den Wilden und Indianern der Sandwicheinseln, 2 Bände, mit hunderterten Illustrationen, eleg. gebunden nur 4 Mk. 50. — **Geschichte der Päpste**, Leben und Treiben der Päpste von Petrus bis **Pius IX.**, 3 Bände mit 20 Kupfern in Farbendruck, nur 4 Mk. 50. — 1) **Hauß's Leichtenstein**, mit seinen Illustrationen, 2) **Ziedge's sämtliche Werke**, 10 Bände mit Poetr., 3) **Lessing's Werke**, 8 Bände, sehr elegant gebunden, alle 3 Classiker zusammen nur 10 Mark. — **Ein Bagabundenleben**, äußerst interessanter Originalroman, 3 Theile, nur 2 Mk. — **Die Jagd**, Prachtpfupferwerk für Kunstfreunde und Jagdliebhaber, in vorzüglich schönen, großen Duerschnittblättern, 3 Mk. 50! — **Bilder** aus der Geschichte Roms und Griechenlands, 314 Seiten Text, mit Stahlstichen, 2 Mk. 50. — **Casanova's Memoiren**, einzigste, beste und vollständigste illustrierte Ausgabe in 17 Octavbänden mit über 50 Bildern, 21 Mk. — **Galerie berühmter Persönlichkeiten**, mit 220 Stahlstichen, 1 gr. Eric-Format, in elegantem Halbfeinwanddecken, nur 4 Mk. 50. — **Wolfgang Menzel**, Geschichte der deutschen Dichtung von den ältesten Zeiten bis zur Neuzeit in 3 starken großen Octavbänden, neue Ausgabe 1875, 7 Mk. 50. — 1) **Sufeland's Kunst**, das menschliche Leben zu verlängern, 2) **Die Verheiratheten** des Volkes (Sprichwörter), beide Werke zus. nur 3 Mk. — 1) **Kaiser Wilhelm I.** in Wort und Bild, 2 Bände, eleg. gebunden, mit zahlreichen Illustrationen, 2) **Illustrierte Kriegsgeschichte** von 1870/71, eleg. gebd., beide zusammen nur 6 Mk. — **Neue illustrierte Familienbibliothek**, 2 Jahrgänge mit Beiträgen der beliebtesten Schriftsteller Deutschlands, 988 Seiten Text mit prachtvollen Fendruckbildern und zahlreichen Holzschnitten, zusamm. nur 3 Mk. 50! — **Börne's Werke**, in 12 Bänden, nur 3 Mk. 50! — **Shakespeare's complete Works**, (englisch) vollständig, in 87 Theilen nur 3 Mk. — **Die bunte Welt** mit hunderterten Holzschnitten und Farbendruckbildern, Text der beliebtesten Schriftsteller, groß Quart, eleg. gebd. nur 4 Mk. 50. — **Doctor Eisenhart**, illustriert. Witzblatt mit hunderterten comischen Illustrationen, 1 Mk. 50! — **Sackländer's Hausblätter**, die so beliebten deutschen Original-Romane enthaltend, 4 starke Bände, zusammen nur 4 Mk. 50. [1608]

Avis. Jeder Auftrag wird gleich nach Eintreffen prompt und exact effectuirt. Man wende sich nur direct an die seit 25 Jahren bestehende Export-Buchhandlung von

Moritz Glogau junior.
 Hamburg, Neuerwall 66.

F. Reichelt's Brustpillen.
 Die von mir bereiteten Brustpillen, von den ersten Fach-Journalen als vorzüglich empfohlen, haben sich bei Husten und Heiserkeit als das wirksamste und billigste Hausmittel bewährt und werden wegen ihres angenehmen Geschmacks von Erwachsenen und Kindern gleich gern genommen.
 Schachtel nebst Gebr.-Anw. a 60 Pf. und a 1 Mark.
F. Reichelt i. Breslau,
 (Wbler-Apotheker).
 Niederlagen in fast allen größeren Städten Deutschlands.
 [14602] In den Apotheken in **Hirschberg, Warmbrunn, Petersdorf.**

Austräge
 für
Werke, Brochuren, Preiscourants, Facturen, Rechnungen, Wechsel, Quittungen, Circulaire, Avisa, Tabellen, Formulare, Adress-, Visiten-, Speisen-, Wein- und Einladungskarten, Placate etc. etc.
 nimmt unter Versicherung promptester Ausführung zu zeitgemäß billigen Preisen entgegen
die Buchdruckerei
 der Actien-Gesellschaft
 „Bote a. d. Riesengebirge“
 Hirschberg i. Schl.

Kartoffeln
 zur Brennerei kauft jedes Quantum und zahlst pro Ctr. je nach Güte 15—18 Sgr. frei Brennerei des Dom. **Sohenliebenthal** bei Schönau. [491]

Für Landwirthe!
1534] 10 Ctr. echten
Probsteier Saathaser,
hochtragende Rüb und 1 zwei-
ährigen Zuchtbullen, deutsche Race,
erkauft
Carl Ernst, Bauergutsbesitzer
in Pombfen.

Geschäftsverkehr.

800 Thlr.

erden auf ein sicheres Grundstück zur
Hypothek von einem pünktlichen Zin-
zahler zum 1. April c. gesucht. Von
em? zu erfahren durch die Expedition
es Boten a. d. Riesengebirge. [1519]

555] **3000 Mark** sind auf sichere
Hypothek bald oder zu Ostern zu 50/
anzuleihen. Näh. in der Exp. d. Bl.

1022] Ein neugebautes, massives
Wohnhaus

ebst einem kleinen Nebengebäude, in-
mittlen eines Kirchhofes, direct an der
Straße gelegen, für einen Pensionär oder
Stellmacher sich besonders eignend, ist
sehr billig zu verkaufen resp. zu
erpachten. Das Nähere zu erfahren in
Nr. 17 zu **Alt-Schnau** b. Schnau.

1598] Meine zu **Kohlhöhe**, Kreis
Striegau, gelegene

Schmiede,
ie einzige am Orte mit Hofe-Arbeit,
wie mit 10 Morgen Acker und einem
höhen Obst- und Grasgarten bin ich
Billens wegen Kränklichkeit zu verkaufen.
A. Wagenknecht,
Schmiedemeister.

1596] Ein großes, massiv gebautes,
viestöckiges

Wohnhaus
1 **Gäbersdorf**, Kreis Striegau, vor
0 Jahren erbaut, mit 6 bewohnbaren
Stuben, Alceven, Küche, Keller und ca.
1/2 Morg. Gemüsegarten, dergerichtlich ab-
geschätzt auf 4800 Mark; ferner ein zweites,
massives **Wohnhaus** mit 5 bewohn-
baren Stuben und einem dazugehörenden
Gemüsegarten, abgeschätzt auf 1500 Mk.,
Allen zum Zwecke der Geschäftsaus-
wanderung den 28. Februar c.,
vormittags 10 Uhr, freisgerichtlich und
vor auf Antrag des Erben, Schlosser
Jerrmann Nieger, notwendig sub-
astriert werden.

Eine Besingung

1 der Nähe Hirschbergs, mit 36 Morg.
and ist zu verkaufen oder zu vertauschen.
Die Gebäude sind in gutem Zustande;
der Acker ist zur Sommerfaat bestellt.
Näheres durch die Exp. d. Bl. [1610]

557] Zerrleerer eines schwarzen, lang-
aarigen Hundes, kann sich denselben
egen Erstattung der Kosten binnen acht
Tagen abholen beim Händler
Rücker in Bobersdörf.

Vermietungen.

[1617] Ein Quartier, bestehend aus 6
Stuben nebst Zubehör u. Gartenbenutzung
im Hotel „zu den 3 Bergen“ ist
zum 1. April c. anderweitig zu verm.
Näheres bei **H. Anders** vis-à-vis
der „Hoffnung“.

[1611] Ein möbliertes, freundliches
Zimmer baldigst zu vermieten
Schulstraße Nr. 6.

[553] Der von Herrn Kaufmann **Ge-
bauer**, früher Finger, innegehabte
Laden, der sich seiner guten Lage wegen
zu jedem andern Geschäft eignet, ist so-
fort zu vermieten und den 1. April zu
beziehen bei
verw. Dr. **Schnorr** in Wambrunn.

[552] Stallung zu 2 Pferden, sowie
große Wagenremise nebst Zubehör sind
Schmiedebergstraße Nr. 17
per Ostern zu vermieten.

Arbeitsmarkt.

[549] Ein gewandter, junger Mann,
welcher einige Hundert Thaler Caution
stellen kann, auch im Schreiben geübt
ist, sucht in irgend einem Geschäft bald
oder April Beschäftigung. Gefl. Offerten
bitte unter Chiffre **A. R. 99** an
die Expedition des Boten zu richten.

[1551] Ein Tapeziererhilfse findet
sich sofort dauernde Arbeit; desgl. nimmt
einen Lehrling an
A. Adolph, Tapezier,
Hotel „3 Berge“.

Zwei Tischler
auf gute furnirte Möbel finden
dauernde Arbeit bei [1557]
R. Buscheweyh,
Langenb. Stat. der schles. Gebirgsbahn.

[554] Ein verheiratheter **Stellmacher**,
mit sämmtlichem Werkzeug versehen, sucht
bald oder zum 1. April Stellung auf
einem Dominium. Näheres Auskunft er-
theilt die Expedition des „Boten“.

Ich suche zum baldigen
Antritt einen nüchternen,
tüchtigen **Rutscher**.
Oswald Heinrich,
Hotel zum Preussischen Hofe.

[1602] Ich suche zum 1. April einen
womöglich **unverheiratheten**
Rutscher,
der ein guter **Pferdepfleger** ist und
gut und sicher fährt.
Nieder-Wiesenthal bei Lahn.
Freiherr **Ernst Seherr-Thoss**.

[1484] Ein zuverlässiges **Dienst-
mädchen**, welches mit Küche u. Wäsche
Bescheid weiß, kann sich melden bei
Frau **Ludwig**, Promenade 33.

[1403] Zum 1. April wird auf ein
Gut bei **Görlitz** eine tüchtige
Wirthschafterin gesucht, die in der
Wirthschaft, ferner Küche, im Backen,
Einlegen u. s. w. durchaus erfahren ist.
Offerten zu adressiren an
Frau **v. Somnitz**,
Nicolausdorf bei Görlitz.

[1405] Ein bescheidenes, sauberes
Mädchen, das mit Wäsche und dem Rei-
nigen der Zimmer vertraut ist und Lust
hat, das Kochen zu erlernen, sucht bald-
digst resp. Ostern Frau Premierlieutenant
Höhne, Berlin, Carlstr. 20.

[1616] Ein anständiges, einfaches Mäd-
chen sucht zum 1. April c. unter be-
scheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze
der Hausfrau oder Führung eines kleinen
Haushaltes. Gefällige Adressen sub **B.**
D. in der Exp. d. Bl. erbeten.

[538] Ein anständiges, gebildetes Mäd-
chen sucht zum 1. April c. Stellung als
Stütze der Hausfrau, oder als Leiterin
eines Hauswesens und Erzieherin mutter-
loser Kinder. Gefällige Offerten erbeten
sub **C. R.** postlagernd Hirschberg i. Schl.

[1620] Auf dem Dominium **Mai-
waldau** werden zum sofort. Antritt
zwei Mägde
in den Kuhstall gesucht.
W. Kaseh, Rentmeister.

[560] Eine gesunde und kräftige **Amme**
weist nach die Gebamme
Marschner in Voigtzdorf.

[1562] In meinem Colonialwaaren-
u. Destillations-Geschäft findet noch
ein **Lehrling**,

Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen
Schulkenntnissen versehen, pr. 1. April
ein günstiges Unterkommen.
Löwenberg i. Schl.
Adolph Schoengarth.

[1606] Ein oder zwei **Burschen**, welche
die **Bäckerei** erlernen wollen, können
sich melden in **Berlin** bei
Bäckermeister Nürnberg,
Niederwallstraße 2.

[1614] Ein Knabe, der Lust hat die
Conditorei gründlich zu erlernen, kann
sich melden beim Conditor
A. Flieger, Jauer, Ring 18.

Einen Lehrling
nimmt an [1607]
P. Kiese, Feilenhauerstr.
Jauer, Schloßstraße 16.

[1603] Den **Bewerbern** hiermit zur ge-
fälligen Nachricht, daß die **vacante**
Fortschrittungs-Stelle besetzt ist.
Fortschrittungs-Dittrichsd., Post Mühlsträßl.,
Kreis Lützen.

Vergnügungskalender.

[559] Auf Sonntag, den 13. d., ladet
zum **Wurstpicnik** und **Tanzmusik**
ergebenst ein **Oertel** in Rothgrund.

[542] Sonntag, den 13. Februar c.,
Maskenball
in **Spiller**, wozu ergebenst einladet
G. Bormann.
Entre 50 Pf.

Hartwig's Gasthof
in **Schreiberhau**.
Sonntag, den 12. Februar.
Schalmey-Concert
von der **Baumgart'schen** Capelle aus
Siebershau.
Entre 30 Pf.
Anfang Abends 7 Uhr.

Nach dem **Concert Ball**.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet er-
gebenst ein [1588]
G. Hartwig.

[1598] Auf Sonntag, den 13. d.,
ladet zur
Tanzmusik
ergebenst ein
C. Holbig, Krummhübel.

Zum Fastnachtsballe,
Sonntag, den 13. Februar. ladet ergebenst
ein **W. Emmrich**
in Hofenhelmsdorf.
[1613]

Bereins-Anzeigen.
Δ Z. d. 3. F., d. 16. II. 4.
Oecon.-Ball, u. Instr. Δ I.

Quartett-Verein.
[1621] Freitag, den 11. Febr.,
vorlesige Probe zur Soiree — **Josua**.
Anfang 1/28 resp. 8 Uhr.
Mittheilung über die Mitwirkung von
Fräulein **Cl.** und **J. Hahn** aus Bres-
lau in der Soiree. **Waldner**.

Hirschberger Getreide-Markt-Preis
pro. 100 Kilo.

Den 10. Febr. 1876.	Höchst. Nr. Pf.	Mittler. Nr. Pf.	Niedr. Nr. Pf.
Weißer Weizen	22 30	21 —	20 —
Gelber Weizen	21 —	20 10	19 20
Roggen	18 30	17 10	16 —
Gerste	17 —	16 60	16 20
Safer	17 —	16 60	16 —
Erbsen, das Liter	— 30	—	—
Butter, 1/2 Kilo	1 5	—	1 —
Eier, die Mandel	— 95	—	— 90

Schönauer Getreide-Markt-Preis
pro 100 Kilo.

Den 9. Febr. 1876.	Höchst. Nr. Pf.	Mittler. Nr. Pf.	Niedr. Nr. Pf.
Weizen	21 —	20 30	18 80
Roggen	17 80	17 30	16 60
Gerste	14 80	14 30	13 90
Safer	16 80	16 60	16 40
Butter, 1/2 Kilo	1 5	1 —	— 95